

Öffnungszeiten Weißer Garten:

Von Anfang Mai bis Ende Oktober täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr. Für individuelle Besuche kann der Schlüssel bei der Stadtinformation Horb, Mühlener Straße 2, gegen Pfand ausgeliehen werden.

Der weiße Garten bietet ein wunderschönes Ambiente für eine Trauung im Grünen oder für den Sektempfang danach.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Standesamt Horb, Telefon: 07451 901-223 oder per E-Mail unter standesamt@horb.de. Während einer Trauungszeremonie ist der Weiße Garten geschlossen.



Horb ist gut per Auto,
Bus und Bahn erreichbar und liegt
direkt am Neckartalradweg
sowie am Jakobusweg.



Auskünfte erhalten Sie
auch bei:

Stadtinformation Horb
Mühlener Straße 2
72160 Horb am Neckar
Telefon 07451 901 200
stadtinfo@horb.de · www.horb.de



Paradies- gärtlein

© Stadt Horb am Neckar 2017
Stand Januar 2017
Alle Angaben ohne Gewähr
Änderungen und Fehler vorbehalten
Satz & Layout: www.ostenrieder.com
Text und Fotos: M. Pagel
Weitere Fotos: Stadt Horb, Fotolia.com,
Städel Museum Frankfurt

Der Weiße Garten – ein kleines Paradiesgärtlein im historischen Kern von Horb

Durch das Engagement vieler Bürger entstand inmitten des denkmalgeschützten ehemaligen Dominikanerinnenklosters, der einstigen „Weißen Sammlung“, ein liebenswertes Kleinod: Der Weiße Garten von Horb.



Die Gestaltung steht in engem Bezug zu der langen Geschichte dieses bezaubernden Ortes. Seit dem Jahre 1238 wandelten weiß gekleidete Nonnen an dieser Stelle. Nach dem großen Stadtbrand 1725 wurde das Kloster von den Dominikanerinnen rasch wiederaufgebaut. Die letzten Nonnen mussten das Kloster 1806 verlassen, nachdem sich die Klagen über ihr allzu weltliches Leben häuften. Seither beherbergt das Gebäude die öffentliche Verwaltung, heute das Finanzamt.



Das mittelalterliche Bildthema „Hortus conclusus“ (der geschlossene Garten) ist heute noch auf vielen Gemälden zu bestaunen. Maria wird hier mit ihrem Kind in einem eingefriedeten Garten dargestellt, in dem zahlreiche Pflanzen wachsen - die Marienbegleitpflanzen. Ein Bild dieses Typus inspirierte die Gestaltung in besonderem Maße: Das „Paradiesgärtlein“. Das Werk eines unbekannten oberrheinischen Meisters wurde ca. 1410 geschaffen. Auf den Bildtafeln im Eingangsbereich ist es abgebildet und auch näher erläutert.

Diese oft mit einer starken Symbolik behafteten Pflanzen bilden heute das Gerüst des Weißen Gartens. Die Madonnenlilie trägt ihre Symbolik bereits



im Namen. Bei der Akelei, der Pfingstrose, der Erdbeere oder des Maßliebchens sind die Botschaften verschleiert. Ihnen ihr Geheimnis zu entlocken, kann an diesem Ort zum Erlebnis werden. Alle Pflanzen wurden in ihrer weißblühenden Form gepflanzt, wie es die Geschichte des Ortes vorgibt. Ein Infoblatt mit ausführlichen Deutungen dieser Symbolpflanzen liegt vor Ort aus.

Der Garten strahlt Ruhe aus über der quirligen Stadt und lädt zum Verweilen ein. Der Jakobusbrunnen inmitten der Anlage deutet auf den Jakobspilgerweg hin, der direkt am Kloster vorbeiführt. Er wurde vom Bildhauer Josef Nadj speziell für diesen Ort geschaffen.

... und der Erholung

Eine Oase der Ruhe ...